

HANDWERK

SPECIAL



Handwerkskammer
Koblenz

Gut.

Für das Handwerk.



Sparkasse

Nr. 217

24.02.2018

www.handwerk-special.de
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de
Tel. 0261/ 398-161 – Fax -996
Auflage: 216.000 Exemplare



Schwerpunktthema dieser Ausgabe: Erlebnis
Schokolade am 3. und 4. März im Koblenzer Schloss

zum Titel: Schokolade für alle Sinne –
Gaumenschmaus und Augenfreude!

Lassen Sie sich verführen...

...und genießen Sie am ersten Märzwochenende im Kurfürstlichen Schloss zu Koblenz Schokolade pur, liebe Leserinnen und Leser. Die Handwerkskammer Koblenz lädt zu Akti- onstagen rund um die süße Versuchung ein.

Vielleicht kennen Sie das auch: Stress im Beruf, privater Ärger oder einfach nur ein schlechter Tag. Ein Stück Schokolade und das Gefühl im Mund, das beim Schmelzen entsteht, lenkt zumindest kurzfristig von Sorgen und Kummer ab. Beim „Le Championnat du Chocolat à Coblenz“ zum Thema „Schokolade trifft Fantasie“ haben Lehrlinge, Gesellen und Meister des Konditorenhandwerks fantasievolle schokoladene Kreationen angefertigt. Die Besucher können staunen, kosten und die kulinarischen Köstlichkeiten natürlich auch kaufen.

Wir sind stolz, dass wir den Wettbewerb in Koblenz haben. An dieser Stelle danke ich besonders meinem Kollegen, Bäcker- und Konditormeister Joachim Schäfer, der sich als Initiator und Macher besonders engagiert hat. Das Titelbild von Handwerk Special steht ganz im Zeichen des Championnats und soll Lust machen auf mehr.

Um Wohlfühlen und Verwöhnen geht es auch in anderen Beiträgen, die wir für Sie, verehrte Leser recherchiert haben.

So bietet eine Fachkosmetikerin im Haus der Schönheit in Mülheim-Kärlich Pflege von Kopf bis Fuß. Sie hat mehrere Prüfungen abgelegt, Zertifikate erworben und engagiert sich jetzt auch im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Koblenz für das Kosmetikerhandwerk. Das macht Handwerk aus: ein qualitativ hochwertiger Service für die Kunden!

Dem Handwerkernachwuchs widmen wir mehrere Seiten in der aktuellen Ausgabe von Handwerk Special. Wir stellen Europas besten Zweiradmechaniker vor. Paul Meißner aus Rohrbach holte sich nach Landes- und Bundessieg auch den Europameistertitel. Sein Chef, Zweiradmechanikermeister Michael Rampetsreiter aus Stromberg ist selbst ehemaliger Europameister.

Im Blick haben wir auch Zimmerergeselle Max Hanappel aus Herrschbach im Westerwald. Der 21-Jährige hat sich für den Kalender Germany's Power People 2018 als Handwerksmodel beworben. Er gehört zu den 12 Glücklichen, die für die Miss-/Mister-Handwerk-Wahl nominiert wurden. Sie werden am 7. März auf der Internationalen Handwerksmesse in München gekürt.

Gern haben wir Annika Schlömer aus Koblenz besucht. Die 17-Jährige wird im Koblenzer Betrieb Elektro Pretz zur Elektronikerin für Gebäude- und Energietechnik ausgebildet. Sie gehört zu den acht Mädchen unter 726 Lehrlingen, die in der Lehrlingsrolle der Handwerkskammer Koblenz für dieses Handwerk eingetragen sind. Es ist spannend, wie sie ihr meist männlich geprägtes Arbeitsumfeld wahrnimmt.

Lesestoff aus der Welt des Handwerks gibt es wieder reichlich und ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Vielleicht trifft man sich beim schokoladigen Event im Schloss. Für ein Gespräch bin ich immer offen.

Ihr

Alexander Baden

Sie wünschen ein Gespräch?
Rufen Sie an unter Telefon 0261/ 398-0.



HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden (aufgenommen von Fotografinmeisterin Sabine Reuther für die Ausstellung „Wir sind Koblenz“).



Impressum

V.i.S.d.P.: Hauptgeschäftsführer Alexander Baden
Redaktion: Jörg Diester, Beate Holeywa
Layout: Jörg Diester
Mitarbeiter: Reinhard Kallenbach, Hannah Schindler, Emily Nolden
Fotos: Ulrich Pfeuffer (Titel), P!ELmedia, Werner Baumann, Klaus Herzmann; private Fotos aus Betrieben; HwK Koblenz, wenn nicht anders gekennzeichnet
Herausgeber: Handwerkskammer Koblenz, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-161, Fax -996, presse@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de
in Verbindung mit dem Mittelrhein-Verlag Koblenz
Anzeigen: rz Media GmbH, August-Horch-Str. 28, 56070 Koblenz, Hans Kary (verantwortlich)
Techn. Herstellung: Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH, 56070 Koblenz

aus dem Inhalt

217

Wellness-Handwerker

Kosmetiker decken in der Behandlung ein breites Spektrum ab und sind Experten für Schönheit, Gesundheit wie auch Wellness. Mit speziellen Angeboten haben sie oft Nischen erobert und sind damit wirtschaftlich erfolgreich – wie die Beispiele auf den Seiten 5 und 6 beschreiben.

Durchstarter

Einen Betrieb mit 13 Mitarbeitern zu übernehmen und erfolgreich weiterzuführen, setzt Wissen, Fleiß und auch Verantwortungsbewusstsein voraus. Ein Beispiel aus Montabaur (im Bild der technische Geschäftsführer Wadim Weizel) zeigt, wie es geht – nachzulesen auf Seite 17.

Europameister!

Nicht nur im Sport treten die Besten im Wettbewerb an, auch in der Berufswelt gibt es Meisterschaften. Paul Meißner (links) wurde jetzt Europameister der Zweiradmechaniker – so, wie 2012 sein heutiger Chef Michael Rampetsreiter. Die Geschichte der Champions – auf Seite 15.

Zum Titel

Das Auge isst mit: Geht es um die Zubereitung von Lebensmitteln, spielt die Optik eine wichtige Rolle. Das gilt auch für Schokolade, die somit alle Sinne anspricht. Am 3. und 4. März widmet die HwK Koblenz der Schokolade ein ganzes Veranstaltungswochenende.

Genusserlebnis Schokolade

„Le Championnat du Chocolat à Coblenz“ am 3. und 4. März

Liebhaber von Schokolade und Genießer süßer Leckereien kommen am ersten Märzwochenende voll auf ihre Kosten. Am 3. und 4. März lädt die Handwerkskammer (HwK) in das Kurfürstliche Schloss zu Koblenz zu Aktionstagen rund um die Schokolade ein.

In einem von der HwK Koblenz europaweit ausgeschriebenen und organisierten Wettbewerb zum Thema „Schokolade trifft Fantasie“ haben Lehrlinge, Gesellen und Meister des Konditorenhandwerks fantasievolle schokoladene Kreationen angefertigt und sich dem Urteil einer hochkarätigen Jury gestellt. Auch ein Publikumspreis wird vergeben.

Die Besucher erleben am Samstag von 11 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr, zwei Tage voller Genuss für Auge und Gaumen. Im wunderbaren Ambiente des Koblenzer Schlosses können köstliche Schokoladenspezialitäten probiert und käuflich erworben werden. „Es ist ein wunderbares Event für Koblenz und wir freuen uns Ausrichter zu sein. Eine bessere Örtlichkeit für die süße Versuchung kann es nicht geben“, so Kurt Krautscheid und Alexander Baden, Präsident und Hauptgeschäftsführer der HwK Koblenz.

Keinen Tag ohne Schokolade

Mit dabei ist auch Konditormeister Jean Warnecke, der zusammen mit Ehefrau Doris, ebenfalls Konditormeisterin, Inhaber des Traditionscafés Baumann in Koblenz ist. Für den 52-Jährigen gibt es „keinen Tag ohne Schokolade“. „Nur was man liebt, kann



Am ersten Märzwochenende dreht sich im Koblenzer Schloss alles um Schokolade – Staunen, Kosten und Kaufen inklusive.

man als Handwerksmeister auch selbst kreieren“, ist er überzeugt. Anregungen holt er sich auf internationalen Messen. 100 Quadratmeter Raum stehen für seine Schokoladenproduktion zur Verfügung. Gelagert werden die Spezialitäten bei 16 Grad direkt über dem Café in der Oberen Löhrr. „Schokolade ist kein Wein, der mit den Jahren immer besser wird, sondern sollte möglichst frisch den Gaumen verwöhnen. Dunkel gelagert bei Raumtemperatur schmeckt sie am besten“, so der Konditormeister.

Im Kurfürstlichen Schloss zu Koblenz haben Besucher am ersten Märzwochenende die Qual der Wahl, denn zahlreiche Konditoren aus Deutschland und Frankreich zeigen ihr Können. „Meine Frau und ich sind selbst vor Ort und unterhalten uns gern mit Schokoladenliebhabern über unsere kulinarische Gemeinsamkeit.“ Die kreativen Gene haben

sie an Sohn Felix weitergegeben. Der 23-Jährige hat sich nach dem Abitur für eine Konditorenlehre entschieden.

Schokolade ist Genuss pur, Glück zugleich und Balsam für die Seele. Sie spricht unsere Sinne und nicht nur Feinschmecker an. Wann ergibt sich schon einmal die Gelegenheit, geballte europäische Handwerkskunst an einem Ort zu bestaunen und sich einen schokoladigen Tag zu gönnen? Experten und Chocolatiers machen dies möglich. Das Grand Café lädt zum Verweilen ein. Das erste Wochenende im März sollte sich jeder im persönlichen Kalender vormerken. Die Aussteller und Macher der Handwerkskammer Koblenz versprechen: Wer nicht vorbeischaut, versäumt etwas!

Infos zur Veranstaltung am 3. und 4. März in Koblenz: www.championnat-du-chocolat.info

Nachgefragt

bei Kurt Krautscheid

Mit einer Großveranstaltung im Koblenzer Schloss lädt die Handwerkskammer Koblenz am 3. und 4. März zu einer „lecker-süßen“ Premiere ein: Die beiden Wochenendtage stehen ganz im Zeichen der Schokolade! Dabei wird nicht nur das fachliche Repertoire des Konditorenhandwerks präsentiert. Es darf auch gestaunt, probiert und gekauft werden. Experten lassen sich bei der Arbeit über die Schulter schauen und beantworten Fragen der Besucher.



HwK-Präsident Kurt Krautscheid.

Herr Krautscheid, wie viel Handwerk steckt in der Faszination Schokolade im Schloss?

Am ersten Märzwochenende trifft nicht nur Schokolade auf Fantasie, sondern Handwerk mit seinen Besuchern und Fans zusammen. Die Veranstaltung ist ein Aushängeschild für handwerkliche Verarbeitung auf Spitzenniveau und kreatives Gestalten mit einem Nahrungsmittel, das auf besondere Weise seit Jahrhunderten für Genuss und Lebensfreude steht. Was Konditoren alles zaubern können, wie sie neue schokoladige Trends kreieren und damit ein Stück Lebenskultur mitprägen, wird im Schloss das große Thema sein, um das sich alles dreht. Es steckt also ganz viel Handwerk in dieser Präsentation und wir freuen uns über eine internationale Beteiligung. Ziel der Wettbewerbe ist es auch, Auszubildende, Gesellen und Meister im Konditorenhandwerk über die Grenzen hinweg besser zu vernetzen, den Austausch untereinander zu stärken, den Berufsnachwuchs zu fördern und ein öffentlichkeitswirksames Forum für die herausragenden Leistungen des Konditorenhandwerks zu schaffen. Das ist unser Ansatz, den wir nun mit viel Engagement und Herzblut umsetzen wollen.

Was erwartet die Besucher?

Sie können live miterleben, wie Köstlichkeiten aus Schokolade entstehen. Und sie können natürlich probieren! Denn wenn wir schon eine köstliche Verführung präsentieren, sollen alle Sinne daran teilhaben. Wer sich dann gar nicht mehr von den schokoladigen Superstars trennen möchte, kann Schokolade auch erwerben und mitnehmen. Die Aktionstage rund um die Schokolade in Koblenz sind eine perfekte Gelegenheit, sich ganz ohne schlechtes Gewissen einen schokoladigen Tag nach eigenen Vorlieben zu gönnen. Unser Anspruch ist es, das breite Publikum genauso anzusprechen, wie Experten. Die Wettbewerbe zum Jahresmotto „Schokolade trifft Fantasie“ um den Champion du Chocolat 2018 versprechen Konditorenkunst der Spitzenklasse. Eine hochkarätige Fachjury bewertet die Kreationen und auch die Besucher können ein eigenes Voting für den beliebten Publikumspreis abgeben und dabei selbst gewinnen. Sehen wir also auf die Inhalte und den Ort ihrer Präsentation, kombinieren wir hier zwei außergewöhnliche Dinge, die gut harmonieren und ein großartiges Event versprechen.

Wer steht hinter der Veranstaltung?

Die Umsetzung verantworten Kammermitarbeiter, sowohl aus dem Fachbereich Bäcker/Konditoren wie auch die Veranstaltungsexperten der Öffentlichkeitsarbeit. Wir arbeiten mit Partnern zusammen, zu denen auch Sponsoren zählen. Die Aussteller kommen aus dem gesamten Bundesgebiet, eine Delegation reist aus Frankreich an. Die Schlossgastronomie lädt an diesem Wochenende ebenfalls ein und wir arbeiten dabei eng zusammen mit der zuständigen Einstein-Gastronomiegruppe um Geschäftsführer Kenan Tayhus.



„Le Championnat du Chocolat à Coblenz“ findet im Koblenzer Schloss statt.

Bildung schafft Aufstiegs-Chancen!

Bau und Ausbau

0261/ 398-326, www.hwk-koblenz.de/bau
Geprüfter Polier, Gabelstapler-Führerschein, Verkehrs-sicherung an Arbeitsstellen an Straßen nach MVAS 99, Gerüstbau, Grundlagen Kanalbau, Asbestsachkunde, Schimmelexperte

Betriebswirtschaft

0261/ 398-322 und -325, www.hwk-koblenz.de/bwl
Geprüfter Betriebswirt HwO, Fachkauffrau/-mann, Kaufm. Grundlagen, Ausbildung der Ausbilder, Kommunikation, Datenschutz, Grundlagen Kostenrechnung, Mediator, Lexware-Buchhalter

EDV/Netzwerktechnik

0261/ 398-322, www.hwk-koblenz.de/edv
Excel-Grundlagen, Netzwerktechnik, Web-Check, IT-Sicherheit

Elektro/Automatisierung

0261/ 398-326, www.hwk-koblenz.de/elektro
TREI-Lehrgang, Messen elektr. Anlagen und Betriebsmittel, Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Energie

0261/ 398-653, www.hwk-koblenz.de/energie
Fachkraft erneuerbare Energien, Gebäudeenergieberater, Energieberater im Baudenkmal, Fachwirt Gebäudemanagement, Lüftungskonzept, Baubegleitung Effizienzhaus

Ernährung

0261/ 398-322, www.hwk-koblenz.de/ernaehrung
Vollwertige Ernährung, Verkaufsleiter/in, Verkaufstraining, Party-Snacks, Finger Food, Kalte Theke, Büro „BISTRO“, Fit im Job

Gesundheit

0261/ 398-322, www.hwk-koblenz.de/gesundheitsmanagement
Burnout und Boreout – Tauschen Sie Erschöpfung gegen Wertschöpfung, gesundes Klima am Arbeitsplatz, gesunder Geist, gesunder Körper

Friseur/Kosmetik

0261/ 398-322, www.hwk-koblenz.de/friseur
Schnitt-Techniken, Trendhaarschnitte, Farbe, Make-up, Fruchtsäure-Ausbildung, Dermazeutischer Workshop, Haarverlängerung/-verdichtung

Gestaltung

0261/ 398-585, www.hwk-koblenz.de/gestaltung
Gestalter, Modellfertigung, InDesign, Corel Draw, Photoshop, Illustrator

Holz und Farbe

0261/ 398-326, www.hwk-koblenz.de/holz
Maschinenkurse für Fachkräfte des Tischlerhandwerks, Oberflächengestaltung mit Lack, Zertifizierter Vorarbeiter Farbe und Airbrush – die Kunst aus der Sprühpistole

Innovatives Handwerk – Barrierefreiheit

0261/ 398-585, www.hwk-koblenz.de/innovation
0261/ 398-655, www.hwk-koblenz.de/barriere
Social Media, Moderation, Führungskompetenz, Generationenfreundliche Produkte und Betriebe, Barrierefreiheit

Kraftfahrzeugtechnik

0261/ 398-326, www.hwk-koblenz.de/kfz
Kfz-Service-Techniker, Sachkunde Klimaanlage, Airbag und Gurtstraffer, Abgas-Untersuchung, HV-eigensichere Systeme, GAP/GSP-Schulungen, Befähigte Person für die Prüfung von Arbeitsmitteln im Kfz-Betrieb, Sachkunde Reifendruckkontrollsysteme (RDKS)

Kunststofftechnik

0261/ 398-663, www.hwk-koblenz.de/kunststoff
DVS-Prüfungen, DVGW, Kunststoffschweißen, Rohrleitungssysteme

Laser

0261/ 398-541, www.hwk-koblenz.de/laser
Lasersicherheit, Laserstrahlfachkraft, Einsatz und Vergleich CNC-gesteuerter Konturschneidverfahren

Restaurierung

06785/ 9731-761, www.hwk-koblenz.de/restaurierung
Restaurator im Handwerk, Fachkraft Lehm- und Gewölbe- und Bogenbau, Energieberater Baudenkmal

Betriebliches Gesundheitsmanagement

0261/ 398-321, www.hwk-koblenz.de/bgm
der Gesundheitstag, Ihr Gesundheits-Workshop

Sanitär, Heizung, Klima

0261/ 398-653 und -326, www.hwk-koblenz.de/shk
Öl- und Gasfeuerung, Gasgeräte, Hydraulischer Abgleich, Kältemittel, Der Monteur in der Haustechnik

Sprachen

0261/ 398-322, www.hwk-koblenz.de/sprachen
Business-Englisch, Technical English

Schweißtechnik

0261/ 398-521, www.hwk-koblenz.de/dvs
verschiedene Schweißverfahren und Prüfungen, Schweißfachmann, Flammrichten, Löten- und Lötprüfungen

CAD/CNC/Metall

0261/ 398-326, www.hwk-koblenz.de/technik
CAD-Kurse, CAD-Fachkraft, CNC-Kurse, CNC-Fachkraft, Servicetechniker für Land- und Baumaschinen, SolidWorks 2015/16 - Grundlagenseminar für Einsteiger

Meister

0261/ 398-312 bis -314, www.hwk-koblenz.de/meister
Augenoptiker | Bäcker | Dachdecker | Edelsteinschleifer/-graveure | Elektrotechniker | Feinwerkmechaniker | Fleischer | Fliesen-Platten-Mosaikleger | Friseur | Gebäudereiniger | Gerüstbauer | Gold-Silberschmiede | Informationstechniker | Installateur-Heizungsbauer | Karosserie-Fahrzeugbauer | Keramiker | Klempner | Konditoren | Kfz-Techniker | Landmaschinenmechaniker | Maler-Lackierer/Fahrzeuglackierer | Maßschneider | Maurer-Betonbauer | Metallbauer | Raumausstatter | Steinmetz/-bildhauer | Straßenbauer | Stuckateure | Tischler | Zimmerer

Studium

0261/ 398-321, www.hwk-koblenz.de/studium
Berufsbegleitendes Bachelor-Studium Business Administration (B.A.)

NEU!

NEU!



Handwerkskammer
Koblenz



Erlebnis Schokolade 3. und 4. März 2018

Messe, Ausstellung und Wettbewerbe von Chocolatiers der Spitzenklasse und mehr ...
für Profis und Verbraucher, für Jung und Alt im Kurfürstlichen Schloss zu Koblenz

Leisten und dienen

Yakut Murat bietet kosmetische Behandlung mit Medizintechnik

„Dienstleistung heißt zu leisten und zu dienen!“ Yakut Murat aus Koblenz lebt mit seinem Unternehmen „eden medical & beauty lounge“ genau nach dieser Philosophie den Dienstleistungscharakter unternehmerisch aus.

Heimat und beriet deutsche mittelständische Betriebe bei ihren Auslandsgeschäften. Hierbei kamen ihm sein Wissen um die türkische Kultur und Mentalität und seine gemachten Erfahrungen in Deutschland zugute.

■ Geschäftsidee erfolgreich umgesetzt

Für den 50-jährigen Unternehmer bedeutet das, höchste Qualität am und für den Kunden zu leisten – und ihm zu dienen. Murat ist überzeugt, dass der Erfolg seines 2010 gegründeten Instituts, mit dem er sich auf die dauerhafte Enthaarung spezialisiert hat, darauf basiert. Er nutzt sowohl die Nadelepilation als auch den Laser. „Welche Behandlung zum Einsatz kommt, wird nach intensiver Beratung mit dem Kunden festgelegt. Die Struktur des Haarwuchses spielt eine große Rolle“, so der Fachmann. Er ist in die Handwerksrolle der Handwerkskammer (HwK) Koblenz für das Kosmetikhandwerk eingetragen.

Angeeignet hat sich der gebürtige Türke, sein Fachwissen in zahlreichen Seminaren und Weiterbildungsveranstaltungen. Tipps bei seiner Geschäftsgründung holte er sich auch bei der Betriebsberatung der HwK Koblenz. Beim Start in die Selbstständigkeit betrat Murat kein Neuland. Der Bekleidungsingenieur fertigte im eigenen Unternehmen in Oberschwaben Strickwaren für namhafte Designer. 2001 ging er in seine

Die Liebe zu einer Koblenzerin führte ihn 2009 in die Stadt an Rhein und Mosel. Ein Zufall verhalf ihm zu seiner neuen Geschäftsidee. „Meine Freundin fuhr zur Haarentfernung nach Nordrhein-Westfalen. Wie sieht es damit in unserer Region aus, habe ich gedacht. Nach intensiver Markterkundung folgte der Neustart“, erzählt er. Heute kommen Menschen aus ganz Deutschland zu ihm. Ständiges Rasieren, Wachsen und andere Aktionen, um unerwünschte Haare zu entfernen, müssen nicht mehr sein. Auch Pickelbildung und Hautrötungen entfallen. „Unsere Geräte basieren auf hochmodernen Technologien und sind das Ergebnis langjähriger Forschung. Körperhaare werden sanft und schonend entfernt“, erklärt Murat. Von den Augenbrauen (Zwischenraum) bis zur Ganzkörperbehandlung wird alles nachgefragt. Der Preis richtet sich auch nach der Anzahl der erforderlichen Behandlungsdauer.

Das individuelle Gespräch steht vor jeder Behandlung. „Ich mache alles mit Herzblut liebe es, zu dienen“, wiederholt er seine Unternehmensphilosophie.



Yakut Murat ist seit acht Jahren selbstständig.



Yakut Murat arbeitet mit modernsten Geräten aus der Medizintechnik.

eden medical & beauty lounge, Koblenz

Gegr. 2010 | 5 Mitarbeiter | dauerhafte Haarentfernung mit Laser und Epilation | Tel. 0261/ 296 361 66 | www.eden-medical.de

Schauen – Staunen – Genießen Samstag, 3.3., 11 bis 17 Uhr / Sonntag, 4.3., 10 bis 17 Uhr

Die Aktionstage rund um das Championnat du Chocolat in Koblenz sind die perfekte Gelegenheit, spektakuläre Schokoladenkunstwerke zu bewundern und einen schokoladigen Tag zu erleben. Probieren und kaufen Sie Schokoladengenüsse bei Chocolatiers aus ganz Deutschland und Frankreich, erleben Sie einen Wohlfühltag mit süßen Köstlichkeiten und einen Besuch im Schlosscafé.

Aus dem Programm... (Moderation: Joachim Redenbacher)

- 11.15 Uhr (Sa), 10.15 Uhr (So) Vorstellung der Teilnehmer am Wettbewerb „Artistik“
- 11.45 Uhr (Sa und So) Vorstellung der Aussteller
- 12.00 Uhr (Sa und So) Trüffel – Vorführung Rainer Hahn, Konditormeister HwK Koblenz
- 12.30 Uhr (Sa und So) Vorstellung der Fachjury
- 13.15 Uhr (Sa) Mousse Fours – Joachim Schäfer, Konditormeister HwK Koblenz
- 13.15 Uhr (So) Sahne-Frucht-Fours – Erwin Schmidt, Konditormeister, Rheinbrohl

15.15 Uhr (Sa)
ab 15.30 Uhr (So)

Im Anschluss:
ganztagig

Schokomousse – Michael Luy, Konditormeister, Koblenz
Siegefeier und Übergabe der Preise in den Wettbewerben
Artistik und Freestyle an die Chocolatiers und Konditormeister sowie den
Handwerksnachwuchs der teilnehmenden Berufsschulen
Vergabe des Publikumspreises
Pralinenproduktion (Barry Callebaut und Dedi GmbH), Barista-Vorführungen
(Wolfgang Hardy GmbH), Kinderschminken für kleine Schokoladenfans

Wir freuen uns auf Sie!
Handwerkskammer Koblenz

Kurt Krautscheid, Präsident

Alexander Baden, Hauptgeschäftsführer

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Das veröffentlichte Fotomaterial wird für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der HwK Koblenz genutzt.

Expertin fürs Aussehen

Kosmetikerin Melanie Laske bietet Wohlfühlatmosphäre

Sich entspannen, die Seele baumeln lassen, dem Alltagsstress entfliehen, schöneres Aussehen und noch dazu eine makellose Haut bekommen. Diesen Wunsch erfüllt Melanie Laske im Haus der Schönheit „Aesthetica“ in Mülheim-Kärlich. Die 41-Jährige bietet Pflege von Kopf bis Fuß. Zu ihrem Team gehören deshalb neben Kosmetikerinnen auch Fußpflegerinnen, Nagelstylisten und Friseurinnen.



Melanie Laske ist selbst Kosmetikermeisterin und setzt sich für Qualitätsstandards im Kosmetikerhandwerk ein.

Melanie Laskes Spezialität aber ist das Permanent Make-Up. Seit 1999 arbeitet sie als Permanent Make-Up Artist sowie Make-Up Artist (Visagistin). Ihre berufliche Vita führte sie nach Köln, Düsseldorf, Frankfurt, Ibiza, Mallorca und Paris, bevor sie der Liebe wegen in ihrem Wohnort sesshaft wurde. Eine ehemalige Apotheke, zum Schönheitstempel umgebaut, ist heute Arbeitsdomizil für 13 Beautyexperten.

Bei ihrer Arbeit stehen Einfühlungsvermögen und Qualität oben an. „Ich begrüße es sehr,

dass es seit 2015 endlich eine Meisterprüfung für das Kosmetiker-Gewerbe gibt. Damit können die Kunden nachvollziehen, dass der Kosmetiker oder die Kosmetikerin einen bestimmten Qualitätsstandard hat“, so Melanie Laske.

Sie hat selbst mehrere Prüfungen abgelegt, Zertifikate erworben und engagiert sich im Meister-

prüfungsausschuss der Handwerkskammer (HwK) Koblenz für das Kosmetikerhandwerk. „Es sollte für den sensiblen Umgang mit Kunden und den hautnahen Kontakt, vor allem im Bereich Permanent Make-Up, eine Art „TÜV“ geben, um einen hohen Standard zu garantieren – da man sich in unserem handwerksähnlichen Gewerbe auch ohne Meisterprüfung „einfach so“ selbstständig machen kann, gibt es leider viel zu viele schwarze Schafe in der Branche“, ist die Expertin überzeugt.

Sie weiß, wovon sie spricht. Für Fehler bei tätowierten Augenbrauen beispielsweise war sie schon oft der letzte Retter in der Not. Außerdem: „Kosmetik ist etwas ganz Persönliches, Intimes, und nur präzise, professionelle Hautpflege mit hocheffektiven Wirkstoffen garantiert das Verwöhnerlebnis im Profisalon.“

Deutschlandweit gefragt

Melanie Laske hat sich längst einen guten Namen erarbeitet. Kundinnen aus ganz Deutschland und darüber hinaus lassen sich von ihr im Haus der Schönheit dauerhaft verschönern. Immer zählen für die Fachfrau dabei Persönlichkeit und größtmögliche Natürlichkeit. „Wir gehen nur zu Melanie“, sagen die Kunden. Darin spiegelt sich Vertrauen und Zuversicht zu der erfahrenen Kosmetikerin aus Mülheim-Kärlich wider, die eine Wohlfühl-Loase geschaffen hat.



Das Haus der Schönheit verspricht den Kunden einen Rundumservice für gepflegtes Äußeres.

Kosmetiker können Meister werden

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz bietet für Kosmetiker einen Meisterkurs an.

Er wird ab dem 2. Juli in Vollzeit, Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr und in Teilzeit ab dem 3. September in Koblenz angeboten. Der Vollzeitkurs dauert zwei, der Teilzeitkurs zehn Monate. Unterrichtet wird Dienstag und Donnerstag von 17 bis 21 Uhr und einmal im Monat am Montag von 17 bis 21 Uhr. Lerninhalte in Fachtheorie und Fachpraxis sind:

Typen-/Kundenberatungen, Pflegeempfehlungen; Behandlungstechniken in Abhängigkeit von Hautzuständen; Inhaltsstoffe kosmetischer Produkte; Make-Up entwerfen; Behandlungsmethoden; Konzepte zur Gesundheitsförderung erstellen; Fehlleistung und

Haftung; Kundenberatung und -betreuung; Kosten- und Preisermittlung; Betriebsabläufe; Personalverwaltung; Marketingmaßnahmen; Qualitätsmanagement; Lagerhaltung, Behandlungskonzepte planen, durchführen, kontrollieren und dokumentieren; fachliche Gespräche führen; Hautbeschaffenheit sowie Hautempfindlichkeit beurteilen und dokumentieren; temporäre Haarentfernung; Problemzonenbehandlung; nichtmedizinische Ganzkörpermassagen; Gesichts- und Körperkonturierung; Kosmetische Hand- und Fußpflege.

Anmeldung und Informationen zu Lehrgangsbüchern, Zulassungsbedingungen und Förderung durch Meister-Bafög unter meister@hwk-koblenz.de und Tel. 0261/ 398-313.

Bildungsziel Handwerksmeister

Bad Kreuznach. Derzeit bereiten sich 16 junge Frauen und Männer bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz in Bad Kreuznach auf die Teile III (Betriebswirtschaft/Recht) und IV (Arbeitspädagogik) ihrer Meisterprüfung vor.

den Abschluss ihrer Aufstiegsfortbildung bilden.

Der Meisterbrief ist ein Qualitätssiegel und zeigt das Können im Handwerk. Die Prüfung ist eine wesentliche Grundlage zur Selbstständigkeit und zur Ausbildung von Lehrlingen. Arbeitnehmern eröffnet sie gute Möglichkeiten für den beruflichen Aufstieg.

Informationen erhalten Sie im HwK-Berufsbildungszentrum bei Kerstin Himml, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach, unter Tel. 0671/894013810, per E-Mail an BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de oder im Internet unter www.hwk-koblenz.de.

Die Kursteilnehmer kommen aus dem Bau-, Kfz-, Metall-, Friseur-, Konditoren-, Maler- und Lackierer- sowie Zimmererhandwerk.

Vier der Meisterschüler haben bereits die berufsbezogenen Teile I (Fachpraxis) und II (Fachtheorie) der Meisterfortbildung bestanden, sodass die jetzt besuchten Lehrgangsteile



16 Meisterschüler bereiten sich derzeit in Bad Kreuznach auf ihre Meisterprüfung vor. Für manche sind diese Kurse schon der letzte Schritt auf dem Weg zum Meisterbrief.

„Ich hoffe, ich pack es!“

Zimmerergeselle Max Hannappel möchte Mister Handwerk werden

„Ich finde es toll, dass es diesen Wettbewerb gibt und das Handwerk einmal von einer ganz anderen Seite in den Fokus gerückt wird“, freut sich Zimmerergeselle Max Hannappel aus Herschbach im Westerwald. Der 21-Jährige hat sich für den Kalender Germany's Power People 2018 als Handwerksmodel beworben.

Über 120 Kandidaten hatten sich gemeldet, 24 Handwerkerinnen und Handwerker wurden zum Kalenderstar. Max gehört zu den 12 Glücklichen, die für die Miss-/Mister-Handwerk-Wahl nominiert worden.

„Die Mitbewerber kenne ich nur vom Foto, dennoch hoffe ich, dass ich am 7. März auf der Internationalen Handwerksmesse in München die Jury überzeugen und den Titel holen kann“, so Max. Er räumt ein, dass man „schon selbstbewusst sein sollte, vielleicht sogar etwas selbstverliebt, wenn man bei diesem Wettbewerb mitmacht“. Er wurde durch Handwerk Special darauf aufmerksam. Ein Fotoshooting hat sich Max schon einmal zum Geburtstag gewünscht, er ist also nicht kamerascheu.

Max Hannappel arbeitet im 1933 gegründeten Familienbetrieb Schlag & Pröbstl in Herschbach. Sein Vater, Bernd Hannappel, ist Zimmermeister und Betriebsleiter. Bei ihm hat er auch seine Lehre gemacht. Zurzeit absolviert Max Teil III und IV der Meisterprüfung in Vollzeit.



Foto: Axel Weiss/Werbfotografie Weiss

Zimmerer Max Hannappel hat es ins Finale (7. März in München) zu Mister Handwerk 2018 geschafft!

2019 sollen Teil I (Fachtheorie) und Teil II (Fachpraxis) folgen. Als Meister möchte er später auch weiter in der Westerwälder Zimmerei arbeiten. „Zimmerer

ist ein spannender Beruf. Von der Holzkonstruktion, Dachstuhl bis zum vorgefertigten Haus. Wir leisten und bauen alles“, betont der junge Geselle. Er hat schon als Kind in der Werkstatt geschnuppert und die Berufswahl war für ihn nach der Realschule klar.

Als Kicker bei Rot-Weiß-Koblenz ist seine Freizeit komplett ausgefüllt. Das Training beim Oberligaverein hält ihn fit.

„Körperliche Power und gesunde Ernährung kommen mir auch bei meiner Bewerbung zugute“, ist Max überzeugt. Noch kann man unter www.germanypowerpeople.de für ihn voten. In München bezieht die Jury das Ergebnis aus dem Internet-Voting in ihr Urteil ein.

Na dann, viel Glück, Mister Handwerk!

Zimmerei Schlag & Pröbstl, Herschbach

Gegr. 1933 | 15 Mitarbeiter | Zimmerei, Holzbau, Holzhandel | Tel.: 06435/2345 | www.schlag-proebstl.de



Foto: privat

Familie und Mitarbeiter sind bei den Westerwälder Zimmerern eins und alle drücken Max (3.v.l.) beim Entscheid zu Mister Handwerk die Daumen.

Digitale Zukunft

HwK und WHU / Bar Camp am 8. und 9.6.

Wie werden wir in Zukunft unser Hausklima und unsere Gesundheit digital steuern? Wie wird unsere Wohnung oder das Haus selbstständig einen Termin beim Handwerker buchen? Wie können wir digital und transparent die Herkunft von Fleisch und Wurst auf dem Smartphone erkennen? Fragen, auf die derzeit neue Antworten entstehen.

Mit der Digitalisierung der Gesellschaft und Wirtschaft rückt das Handwerk immer mehr in den Fokus junger Menschen, die neue digitale Geschäftsmodelle entwickeln wollen. Gerade das Handwerk mit seinem vorhandenen Service bietet vielfältige Chancen auch einen digitalen Mehrwert für seine Kunden anzubieten. Das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk der Handwerkskammer Koblenz begleitet das Handwerk auf diesem Weg.

Doch die digitalen Geschäftsmodelle und Prozesse lassen sich nur in neuen Netzwerken lösen. Das Kompetenzzentrum begrüßt deshalb eine weitere kreative Partnerschaft mit einem Studententeam der WHU – Otto Beisheim School of Management. Die Studenten haben hier im Studiengang „International Business Administration“ eine neue intelligente Lösung für das Handwerk entwickelt. Der Studiengang heißt International Business Administration, der Kurs „Developing Novel Business Models“, geleitet von Prof. Dr. Christoph Hiennerth am Lehrstuhl für „Entrepreneurship and New Business Development“.

Ziel ist es, die Ineffizienzen in Prozessen und Kommunikation zwischen Handwerkern und Endkunden zu reduzieren. Mit einer App sollen Aufträge aus der Unternehmenszentrale barrierefrei an den zuständigen Mitarbeiter weitergegeben werden. Dieser wiederum kann dann mit nur einem Click seine voraussichtliche Ankunftszeit an den Endkunden versenden und wird anschließend per Navigation direkt dorthin geführt. Alle verfügbaren Informationen zum Kunden erhält der Handwerker direkt auf sein Telefon. Dadurch wird dem Handwerksunternehmen ein leicht zu bedienendes und zugleich äußerst effektives Werkzeug zur Verfügung gestellt, das den Arbeitsalltag extrem vereinfacht, Zeit spart, die Kommunikation zum Endkunden verbessert und leicht in andere Programme zu integrieren ist.

Das BarCamp in der Handwerkskammer Koblenz am 8. und 9. Juni unterstützt bei der Prozessdigitalisierung, beim Entwickeln innovativer Ideen und deren Anwendung. An diesem zweiten Juniwochenende geht es im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) darum, digitale Vordenker zu treffen und in über 60 einzelnen Sessions die wichtigen Dinge der digitalen Transformation zu erleben, zu lernen, mitzureden.

Karten für das BarCamp am 8. und 9. Juni 2018 gibt es hier: www.barcamp-koblenz.de



Foto: Henry Tomow

WHU-Studenten im Kompetenzzentrum Digitales Handwerk mit HwK-Präsident Kurt Krautscheid (3. von rechts) und Leiter Christoph Krause (2. von links).



Wachsen ist einfach.



Wenn man für Investitionen
einen Partner hat, der Ideen
von Anfang an unterstützt.

[sparkasse.de](https://www.sparkasse.de)



Sparkasse

„Ich bin einfach da“

Annika wird bei Elektro Pretz zur Elektronikerin ausgebildet

„Ich bin einfach da und habe kein Problem mit meinen ausschließlich männlichen Mitstreitern in der Arbeitswelt. Die meisten männlichen Kollegen finden es gut, dass Mädchen nun auch solche Berufe lernen. Und bei den 20 Jungen in der Berufsschule muss man sich als einziges Mädchen durchsetzen. Das ist alles“, so Annika Schlömer aus Koblenz.

Die 17-Jährige wird im Koblenzer Betrieb Elektro Pretz zur Elektronikerin für Gebäude- und Energietechnik ausgebildet. Sie gehört zu den acht Mädchen unter 726 Lehrlingen, die in der Lehrlingsrolle der Handwerkskammer Koblenz für dieses Handwerk eingetragen sind.

„Nach dem Realschulabschluss wollte ich erst einmal eine Auszeit von der Schule. Ich bin praktisch veranlagt und habe mich deshalb für eine Lehre entschieden. Meine Eltern sind Elektroingenieure und so lag die von mir gewählte Fachrichtung nahe. Mein Vater hat unser ganzes Haus verkabelt und mich hat das sehr interessiert“, erzählt sie. Ein Praktikum in einem Elektrobetrieb motivierte sie zusätzlich.

Gute Berufsperspektiven

„Wir haben uns über Annikas Bewerbung gefreut. Mädchen kommen häufig nicht ohne weiteres auf die Idee, sich für einen Beruf zu entscheiden, der in ihren Augen eher untypisch für Frauen ist. Im Elektrohant-



Annika Schlömer (Mitte) absolviert bei Elektro Pretz ihre Ausbildung zur Elektronikerin in der Fachrichtung Gebäude- und Energietechnik. Jürgen Säger (links) und Rainer Lamberti (rechts), Geschäftsführer von Elektro Pretz, freuen sich über die weibliche Unterstützung.

werk spricht man heute über intelligente Gebäudetechnik und Computervernetzung bis hin zum Gebäudemanagement. An Technik Interessierte haben beste Perspektiven“, so Rainer Lamberti und Jürgen Säger, Geschäftsführende Gesellschafter von Elektro Pretz. Bereits im Einstellungsgespräch konnte Annika mit ihrem räumlichen Vorstellungsvermögen und technischem Verständnis punkten.

Breit gefächertes Aufgabenspektrum

Inzwischen liegt ein halbes Lehrjahr hinter der jungen Frau.

In ihrem Lehrbetrieb durchläuft sie alle Bereiche. Neustes Bauvorhaben ist das Fährhaus am Stausee in Koblenz. „Annika begleitet das Projekt vom Rohbau bis zur intelligenten Gebäudetechnik und erlebt so praxisnah alle Stationen ihres Berufes“, so Rainer Lamberti. Er sieht, dass sich die 17-Jährige gut in das Team integriert und beobachtet auch einen angenehmen Nebeneffekt: „Der Ton untereinander hat sich verändert, nicht mehr ganz so derb, eher rücksichtsvoll und höflich.“

Annikas berufliche Zukunftspläne sind noch offen. „Vielleicht studiere ich doch noch oder ich bleibe im Handwerk.“ Elektro Pretz mit seinen 90 Mitarbeitern hat die Tür für gut ausgebildete Fachkräfte geöffnet.

Elektro Pretz GmbH & Co. KG, Koblenz

Gegr. 1920 | 90 Mitarbeiter | Elektrotechnik, Gebäudetechnik, Systemtechnik | Tel. 0261/ 702 070-0 | www.elektro-pretz.de

Zahlen und Fakten: Mädchen in Technik-Berufen

Auch in Handwerksberufen, die nach wie vor oft nur mit Männern assoziiert werden, steigt die Zahl der weiblichen Auszubildenden kontinuierlich an.

So waren im Jahr 2017 von den 1363 Kfz-Mechatronikern in Ausbildung immerhin 57 weiblich. Wachsend, doch nach wie vor niedrig sind auch die

Anteile der weiblichen Auszubildenden im Beruf des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik mit 839 Auszubildenden, davon zwölf weiblich, oder des Mechatronikers für Kältetechnik mit zwei weiblichen von insgesamt 101 Auszubildenden. Auch das Metallbauerhandwerk erlernten 2017 nur fünf junge Frauen – im starken Gegensatz zu 472 Männern.

Die Ausbildungsberater der Handwerkskammer Koblenz informieren Jugendliche, Mädchen wie Jungen, über technische Handwerksberufe und sind Ansprechpartner bei Fragen rund um Berufswahl, Ausbildung und Ausbildungssuche im Handwerk.

Kontakt: aubira@hwk-koblenz.de oder Tel. 0261/ 398-331.

Damit die Ausbildung nicht wackelt

Die HwK-Ausbildungsbegleitung sucht Lösungen um den Abbruch der Lehre zu vermeiden

Eine gute Ausbildung ist der Start in die berufliche Karriere. Während einer Ausbildung kann es aber auch zu Konflikten und Problemen kommen. Die Gründe können vielfältig sein: Schwierigkeiten oder schlechte Noten in der Berufsschule, private oder gesundheitliche Probleme, Unzufriedenheit im Betrieb, Konflikte mit den Kollegen oder dem Vorgesetzten. Meistens kommen mehrere Aspekte zusammen, die dann für alle zu einem Problem werden.

Nicht selten brechen junge Menschen dann ihre Ausbildung ab. In einigen Fällen ist der Ausbildungsabbruch eine Kurzschlussreaktion, eine Kündigung aus dem Affekt heraus. Damit gefährden die Jugendlichen ihren Berufsabschluss und bei fehlenden Alternativen laufen sie Gefahr in die Arbeitslosigkeit abzurutschen. Für die Betriebe bedeutet es den Verlust von angehenden Fachkräften.

Gerade bei Konflikten oder Problemen ist die Auflösung des Ausbildungsvertrags nicht die einzige Option. In solchen Krisensituationen können sich die Auszubildenden an einen Ausbildungsbegleiter der Handwerkskammer (HwK) Koblenz wenden. Dann ist eine ruhige und sachliche Aussprache oder ein vermittelndes Gespräch zwischen den Beteiligten wichtig. In vielen Fällen können so Auseinandersetzungen, Konflikte und Krisen

im alltäglichen Berufsleben entschärft werden.

Diese speziell für solche Fälle beschäftigten Fachkräfte verfügen über ein hohes Maß an Erfahrung beim Vermitteln und Schlichten von Streitfällen. Gemeinsam mit den Ratsuchenden werden geeignete Lösungsstrategien erarbeitet.

Das Angebot richtet sich an die Auszubildenden und die ausbildenden Betriebe gleichermaßen und reicht von präventiven Beratungsgesprächen über eine intensive Einzelfallbetreuung im Konfliktfall bis zum Coaching oder der Moderation zur Bewältigung von Problemen im Ausbildungsbetrieb. Gleichzeitig verfügen die Ausbildungsbegleiter über ein breit gefächertes Netzwerk von Institutionen mit Hilfsangeboten.

Die Ausbildungsbegleitung ist für Auszubildende und Mitgliedsbetriebe der HwK Koblenz kostenfrei. Alle Beteiligten können sich bei Konflikten, Problemen oder Krisensituationen an die Mitarbeiter des Projekts „Ausbildungsbetreuung zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen“ wenden.

Das Projekt wird unterstützt durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz und den Europäischen Sozialfonds.

Infos gibt bei der HwK Koblenz Christiane Schmitt, Tel. 0261/ 398-344, christiane.schmitt@hwk-koblenz.de

8. März: Seminar der Handwerkskammer

Am 8. März bietet die Handwerkskammer Koblenz ein Seminar rund um den Einsatz ausländischer Subunternehmer in Deutschland an.

Aufgrund der europäischen Dienstleistungsfreiheit können EU-Bürger für einzelne Aufträge in Deutschland als Subunternehmer eingesetzt werden. Angesichts der guten Auftragslage und des zunehmenden Fachkräftemangels greifen immer mehr Unternehmen auf Subunternehmer aus dem Ausland zurück um ihre Aufträge zeitnah abzuwickeln. Ziel des Seminars, das die Handwerkskammer (HwK)

Koblenz am 8. März im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (Raum 105) anbietet, ist es, Hilfestellung zu allen Fragen beim Einsatz von in- und ausländischen Subunternehmern zu geben. Es werden die Formen des Fremdpersonaleinsatzes, Gestaltung grenzüberschreitender Werkverträge, Abgrenzung von Subunternehmern, Scheinselbstständigkeit, und Arbeitnehmerüberlassung, Zollkontrollen und geplante gesetzgeberische Aktivitäten erörtert.

Infos bei der Außenwirtschaftsberatung der HwK Koblenz, Tel. 0261/398 249

Heute lesen, was in der Zeitung von morgen steht!

E-Paper
inklusive
Frühausgabe*
ab 22 Uhr

Mehr Info geht nicht: Unser E-Paper als ideale Ergänzung zur gedruckten Zeitung

Lesen Sie druckfrisch Ihre Tageszeitung und nutzen Sie zusätzlich unser E-Paper – das digitale Abbild der Zeitung für PC, Smartphone und Tablet.

Früher wissen, was los ist, denn die Frühausgabe* des E-Papers steht bereits ab 22 Uhr am Vorabend zum Download bereit.

Ihre Vorteile im Überblick:

- + 4 Wochen gratis testen, danach 5 Euro im Monat**
- + Zugriff auf **alle Lokalausgaben** ab 1.30 Uhr
- + Auf bis zu 3 Endgeräten nutzbar
- + Monatlich kündbar

*Ausgabe Koblenz

**Nur gültig für Abonnenten mit täglichem Bezug der Zeitung

Jetzt E-Paper gratis testen:

0800-2022200 oder bei Rhein-Zeitung.de/exklusiv

Kostenlos aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend



Rhein-Zeitung.de/exklusiv

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Handwerk schmeckt

Bäckerei Lehmann setzt auf Haus-und Handgemachtes

„Den Duft von frischem Backwerk nimmt man schon beim Eintreten war und der Kaffee ist ein Genuss“, urteilen die Kunden der Bäckerei Lehmann in Adenau und die Gäste im angeschlossenen Café. „Wir gießen noch Filterkaffee auf und servieren das frisch zubereitete Frühstück am Tisch. Das wird gern angenommen und unsere Bäckerei hat sich zu einem Kommunikationspunkt in Adenau entwickelt“, freut sich Bäckermeister Martin Lehmann.



Martin und Claudia Lehmann aus Adenau.

1998 hat er den Betrieb von seinem Vater Ernst übernommen, der seit 1978 bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz eingetragen ist. Er hatte den mütterlicherseits unter dem Namen Thiesen bestehenden Kramladen, der auch eine Backstube einschloss, um- und ausgebaut. Das Café mit 30 Plätzen hat der heutige Inhaber später neu eröffnet.

„Unsere Philosophie favorisiert das Ursprüngliche in den Backwaren. Immer mehr Menschen erkennen, dass das Gute sprichwörtlich „so nahe liegt“. Dem entspricht das von uns verwendete Mehl aus alten Getreidesorten. So verleiht Emmer Vollkornbackwaren einen herzhaften Geschmack“, erklärt der Bäckermeister. Selbst

hergestellter Sauerteig, mit Teigruhezeiten von mehreren Stunden oder sogar über Nacht, ist in der Bäckerei Lehmann eine Selbstverständlichkeit. Auf Fertigmischungen und Zusatzstoffe wird verzichtet. „Die Kunden schmecken täglich frisch das Bäckerhandwerk, sechs Tage die Woche“, so Lehmann. Auch die Schüler vom Gymnasium in Adenau profitieren davon. Pünktlich zur ersten und zur zweiten Pause werden Backwaren, selbstgemachte Hamburger, Pizza und mehr angeboten.

Der Bäckermeister lebt für seinen Beruf und Ehefrau Claudia, die den Verkauf managt, ebenso.

Auch die Töchter helfen zum Wochenende schon mal mit. „Ohne Leidenschaft, Flexibilität

und Kundennähe geht es nicht. So heben wir uns als kleiner Bäcker von den Discountern ab. Bei uns werden spezielle Kundenwünsche gebacken. Und wenn ganz spontan eine Familie bei uns ein Geburtstagsfrühstück möchte, wird es arrangiert“, so Lehmann.

Für die Zukunft gut aufgestellt

Gemeinsam mit dem Betriebsberater der Handwerkskammer Koblenz hat er den Ist-Zustand seines Betriebs analysiert und betriebswirtschaftliche Punkte besprochen, um auch in Zukunft weiter erfolgreich zu sein. Seine handwerkliche Bäckerei im ländlichen Raum zu erhalten, treibt Bäckermeister Martin Lehmann an.

Balkan-Projekt der HwK endet im März

Mehr als 20 Jahre lang hat sich die Handwerkskammer (HwK) Koblenz erfolgreich beim Aufbau der Selbstverwaltung im Handwerk in mehreren Ländern Südosteuropas engagiert.

Das im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit realisierte Projekt läuft am 31. März aus. Damit endet das Engagement der HwK in den Balkanländern – zumindest vorerst.

Als letzte Veranstaltung in Koblenz wurde ein Workshop konzipiert, der handwerkliche Unternehmen und Handwerksvertretungen für die Herausforderungen der Digitalisierung fit machen sollte. Zwei Kammermitarbeiter mit besonderer Expertise in diesem Bereich, Christoph Krause, Leiter des Kompetenzzentrums

für Gestaltung, Kommunikation und Fertigung und Rolf Müller, Technologieberater stellten den 25 Teilnehmern aus sechs Ländern (Albanien, Bulgarien, Mazedonien, Moldawien, Montenegro und Serbien) die Chancen, aber auch die Gefahren vor, die für das Handwerksunternehmen aus der Digitalisierung folgen.

In interaktiver Arbeit hatten die anwesenden Unternehmer die Möglichkeit über eine Checkliste selbst festzustellen wie ihr Unternehmen auf die Digitalisierung vorbereitet ist. Die Dozenten gaben viele konkrete Ratschläge.

Das Mittelstandsbüro Balkan, ein Netzwerk handwerklicher Organisationen in Südosteuropa, mittlerweile eine eigenständige Organisation, gehört an sich zu den größten Erfolgen der Projektarbeit.



Zum jüngsten Treffen des Mittelstandsbüros kamen 25 Teilnehmer aus sechs Ländern nach Koblenz – auch um Danke zu sagen für mehr als 20 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit mit deutschen Projektpartnern.

Bäckerei Martin Lehmann, Adenau

Gegr. 1978 | 10 Mitarbeiter | Café, Schulkiosk, Frühstück, Snacks
Tel. 02691/ 530 | baekerei.lehmann@gmx.de



Die Bäckerei Lehmann an der Adenauer Hauptstraße.

3D-Karosserie-Vermessung macht Unsichtbares sichtbar

Ein neues elektronisches 3D-Vermessungssystem für Fahrzeugschäden setzt die Handwerkskammer (HwK) Koblenz jetzt in den Meisterkursen im Bereich Karosserie- und Fahrzeugbau ein.

Auch die Lehrlinge in diesem Handwerk profitieren in der überbetrieblichen Lehrunterweisung von der Arbeitsweise des digitalen Prüfgeräts. Für das Auge nicht mehr sichtbare Schäden an der Karosserie werden durch die automatische 3D-Messmethode erfasst. Jede einzelne Mess-Koordinate kann mit der entsprechenden Software in Polygonnetzflächen festgehalten werden, sodass alle Abweichungen millimetergenau feststellbar sind.



3D-Karosserievermessung mit neuester Technik.

Selbst komplexe Fahrzeugschäden oder kleinste Deformationen werden so vollständig und exakt dargestellt. Versicherungen fordern vor der Regulierung eine detaillierte Dokumentation des Schadens. Der Einsatz elektronischer Vermessungssysteme gehört zunehmend zum Standard

von Karosseriewerkstätten. Mit der Schulung ihrer Ausbildungsmeister und dem anschließenden Einsatz entsprechender Technik greift die Handwerkskammer Koblenz modernste Entwicklungen auf und nutzt sie im Aus- und Weiterbildungsangebot.



Mit viel Kreativität und großer technischer Kompetenz hält Katharina Schuh unvergessliche Augenblicke fest. Ihr Spektrum reicht dabei von ganz persönlichen Fotos bis hin zu Dokumentationen.

Augenblick und Ewigkeit

Fotografin Karina Schuh ist bei der Schau Werte 2018 dabei



Genuss trifft meisterliche Handwerkskunst

Sa. 17. März 2018, 13 - 19 Uhr

So. 18. März 2018, 11 - 18 Uhr

Denkmalareal Sayner Hütte, Bendorf

Eintritt Anstellung: Erw. 5,- €
(Kinder/Student/Seniorenbefreiung)

In Kooperation mit der
Handwerkskammer
Koblenz

www.werte2018.de

Im Rahmen der Ausstellung Werte präsentieren sich unter anderem die Tischlerei Barbara und Gregor Sommer (Breitscheid), das Glasatelier Carolin Schwarz (Holzappel), Buchbindermeisterin Claudia Theuer-Grings (Burgen), Kürschnermeisterin Martina Stertz (Koblenz), Drechsler Christian Bruns (Plaidt), Damen- und Herrensneidermeisterin Angelika Hirschler (Schalkenmehren und Koblenz), Gold- und Silberschmiedemeister Thomas Heinz (Steimel), Graveur und Schmuckgestalterin Bettina Schöntges (Braubach) und Karina Schuh (Polch-Kaan).

„Wenn meine Kunden glücklich das Studio verlassen, weil sie sich während dem Shooting so wohlgefühlt haben, dann weiß ich, dass ich den richtigen Beruf gewählt habe“, so Fotografin Karina Schuh. Die 47-Jährige hat im Herbst 2017 ihr Studio in Polch, im Stadtteil Kaan eröffnet.

Das Studio grenzt direkt an den Garten mit einem unverbauten Blick auf das schöne Maifeld. „Der Garten ist mir wichtig. Gern nutze ich ihn auch für Porträt-Aufnahmen“, sagt Karina Schuh. Im März wird sie bei der Schau „Werte

2018 – Genuss trifft meisterliche Handwerkskunst“ dabei sein. Wie es dazu kam? Bei einem Unternehmerinnenfrühstück der Handwerkskammer (HwK) lernte Karina Schuh die Kürschnermeisterin Martina Stertz kennen. Die Koblenzerin motivierte sie, an der Messe in Bendorf teilzunehmen.

Die bunte Vielfalt des Handwerks

Im Rahmen der Ausstellung Werte präsentieren sich viele weitere Handwerker, darunter die Tischlerei Barbara und Gregor Sommer aus Breitscheid, das Glasatelier Carolin Schwarz aus Holzappel,

Buchbindermeisterin Claudia Theuer-Grings aus Burgen, Kürschnermeisterin Martina Stertz (Koblenz), Drechsler Christian Bruns (Plaidt), Damen- und Herrensneidermeisterin Angelika Hirschler (Schalkenmehren und Koblenz), Gold- und Silberschmiedemeister Thomas Heinz (Steimel), Graveur und Schmuckgestalterin Bettina Schöntges (Braubach) und die Innung für Bekleidung, Bücher, Schuhe Mittelrhein. Die HwK Koblenz ist mit dem Projekt Goldener Boden – Grüne Zukunft vertreten. Und eben auch Karina Schuh. „Ich werde bei der Messe ein kleines Studio aufbauen und Porträtaufnahmen anbieten“, kündigt die Fotografin an.

Messe mit meisterlicher Handwerkskunst

Die historische Gießhalle der Sayner Hütte wird am dritten Märzwochenende zum Messeort. Auch die Handwerkskammer (HwK) Koblenz macht das möglich. Sie ist neuer strategischer Partner des Kulturdenkmals.

„Werte 2018 – Genuss trifft meisterliche Handwerkskunst“ heißt es am Samstag und Sonntag, 17. bis 18. März in der Gießhalle auf dem Denkmalareal Sayner Hütte im Bendorfer Althansweg. Die Schau ist ein Marktplatz

für die Bereiche Restaurierung, Handwerk und Denkmalpflege, aber auch für Forschung und Genuss. Als einzige Veranstaltung dieser Art in Deutschland und Partner der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bietet die Messe starke Impulse für ein interessiertes Publikum.

Die Kammer rückt die Bereiche Handwerk und Mode in den Fokus. Handwerker aus unterschiedlichen Disziplinen präsentieren sich.

Wegen des großen Interesses wird zusätzlich die neu restaurierte Kruppsche Halle in das

Messekonzept integriert. Hier finden die Aussteller einen repräsentativen, industriekulturell und historisch wertvollen Rahmen.

Die Messe ist am Samstag von 13 bis 19 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Informationen im Internet unter www.werte2018.de. Auskünfte erteilt die Galerie Handwerk Koblenz, www.galerie-handwerk-koblenz.de, galerie@hwk-koblenz.de, Tel. 0261/398-277.



Unvergessliche Augenblicke werden mit Liebe zum Detail festgehalten.

Karina Schuh entdeckte ihre Liebe zur Fotografie in Amerika. „Mein Mann ist bei der Bundeswehr und wurde nach New Mexico versetzt. Unsere Familie hat acht Jahre in den Staaten gelebt. Ich habe mir

eine Digitalkamera gekauft, um Augenblicke für die Ewigkeit festzuhalten. Das ist übrigens bis heute mein Motto“, sagt die Fotografin. Sie fügt hinzu: „Um mir professionelles Wissen anzueignen, habe ich mich an der

New Mexico State University of Alamogordo für Englisch und Fotografie eingeschrieben und 2013 einen Abschluss erworben.“ In den USA hat sie auch nach dem Studium Messen und Workshops besucht, um ihr Wissen zu vertiefen.

„Gern halte ich den Kreislauf des Lebens Hochzeit, Schwangerschaft, Geburt, Kinder, Taufe, Einschulung und Kommunion fest. Aber auch für Pass- und Bewerbungsfotos sowie Business Porträts stehe ich gern zur Verfügung“, betont sie.

Karina Schuh ist eine Fotografin, die nichts dem Zufall überlässt. „Das wichtigste ist es, meine Kunden zufriedenzustellen. Das beginnt mit einer professionellen Beratung über eine entspannte Atmosphäre beim Fotografieren und endet mit der persönlichen Beratung zur Bild- und Produktauswahl.“



Karina Schuh, Fotografie, Polch-Kaan

Gegr. 2017 | 1 Mitarbeiter | Business- und Familien-Porträts, Dokumentationen | Tel. 02654/ 964 88 00 | <http://karinaschuhphotography.com>

Europäische Tage des Kunsthandwerks

Die fünften europäischen Tage des Kunsthandwerks finden von Freitag bis Sonntag, 23. bis 25. März statt. Dabei öffnen auch gestaltende Handwerker in Rheinland-Pfalz ihre Ateliers.

Das Veranstaltungsformat, das dem Kunsthandwerk in Europa gewidmet ist, geht auf eine Kooperation der Berliner Handwerkskammer mit dem L'Institut National des Métiers d'Art in Paris zurück. Es wird alljährlich zeitgleich in Frankreich, Spanien, Italien, Belgien, Lettland, Portugal, Irland und der Schweiz durchgeführt.

Die Beratungsstelle Formgebung der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz hat eigens eine Internetseite für Rheinland-Pfalz erstellen lassen, um auf einer gemeinsamen Plattform mit weiteren Handwerkskammern die Öffentlichkeit über die verschiedenen Aktionen zu informie-

ren. Wer in diesem Jahr an den europäischen Tagen des Kunsthandwerks teilnehmen möchte, kann sich ab sofort mit seiner Veranstaltung auf der Internetplattform www.rheinland-pfalz.kunsthandwerkstage.de eintragen.

Mitmachen können alle Kunsthandwerker, die ihr Atelier oder ihre Werkstatt für Veranstaltungen, Workshops, Führungen oder Ausstellungen innerhalb dieses Zeitraums für Besucher öffnen. Eine Teilnahme ist sowohl an einzelnen Tagen als auch am gesamten Wochenende möglich.

Auf www.kunsthandwerkstage.de sind die teilnehmenden Handwerkskammern Deutschlands verlinkt und verweisen auf die Aktionen in ihren Bezirken. Weitere Auskünfte erteilt die Beratungsstelle Formgebung der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz, Dagobertstraße 2, 55116 Mainz Tel. 06131/ 999 23 28.



Die einmalige Gießhalle der Sayner Hütte wird sich in eine Messe- und Ausstellungshalle verwandeln.

Signal-Iduna stellt neue Versicherungslösungen vor: Existenzsicherung nach Krankheit und Unfall

Der Verlust der eigenen Arbeitskraft durch Krankheit oder Unfall zählt zu den existenziellsten Risiken. Daher raten auch unabhängige Experten dringend, hier privat vorzusorgen.

Eine Versicherung gegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit ist eine der wohl wichtigsten Policen überhaupt. Doch steht eine entsprechende Versicherung nicht jedem zur Verfügung. Berufliche Gründe, gesundheitliche Einschränkungen oder schlichtweg wirtschaftliche Aspekte hindern so manchen daran, einen ausreichenden Versicherungsschutz aufzubauen.

Betriebsinhaber müssen nachweisen, dass sie ihren Betrieb nicht zumutbar umorganisieren können, um so weiterhin eine sinnvolle Tätigkeit auszuüben. Erst wenn dies nicht möglich ist, erkennt die Versicherung eine Berufsunfähigkeit an.

Die SIGNAL IDUNA bietet mit VitaLife eine echte Hilfe in Form einer monatlichen Rente, wenn nach schweren Unfällen

oder Krankheiten die körperliche Leistungsfähigkeit eingeschränkt ist. VitaLife greift auch bei Krebserkrankungen und der irreversiblen Beeinträchtigung lebenswichtiger Organe, etwa des Gehirns nach einem Schlaganfall oder des Herzens nach einem Infarkt. Der dauerhafte Verlust von Grundfähigkeiten – Sehen, Hören, Sprechen, Orientierungssinn – ist ebenso wie der Eintritt einer Pflegebedürftigkeit versichert. Ausschlaggebend für die Zahlung ist allein die Schwere der körperlichen Einschränkung, unabhängig von

einer eventuellen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit.

Der Versicherte kann wählen, ob er die Leistung bis zum 67. Lebensjahr oder lebenslang erhalten möchte. Mit der Ausbaugarantie besteht die Möglichkeit, die Höhe der vereinbarten Monatsrente einmalig um maximal 500 Euro zu erhöhen. Zusätzlich ist ohne Mehrbeitrag die „Option auf Abschluss einer Berufsunfähig-

keitsversicherung“ enthalten. Vorausgesetzt, der Versicherte hat bei Erstabschluss noch nicht das 30. Lebensjahr vollendet. Dies Option ermöglicht es, beispielsweise zu Beginn einer Ausbildung oder mit Aufnahme eines Studiums eine eigenständige Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen, und zwar ohne erneute Gesundheitsprüfung. Die versicherte Rente beträgt bis zu 1.250 Euro.

SIGNAL IDUNA Gruppe, Koblenz

Tel. 0261/ 139 01-40, gd.koblenz@signal-iduna.de

In unserem Team suchen wir Leute wie dich



Mit unseren Kolleginnen und Kollegen bringen wir die Zukunft voran. Und legen als Azubis den Grundstein für unseren Erfolg. Hast auch du Lust, dich bei uns zu verwirklichen? Dann komm ins Team der **evm-Gruppe** – denn die **Zukunft steckt auch in dir!**

Die evm-Gruppe – das sind wir: 1.200 Mitarbeiter. Zusammen sind wir das größte kommunale Energie- und Dienstleistungsunternehmen aus Rheinland-Pfalz.

Jetzt noch bewerben für 2018

Ausbildung zum/zur:

- Anlagenmechaniker/-in
Fachrichtung Rohrsystemtechnik
- Anlagenmechaniker/-in
Fachrichtung Sanitär, Heizung, Klima
- Koch/Köchin

Bewirb dich jetzt bei:

Ralph Sauer

Telefon: 0261 402-71237 · E-Mail: karriere@evm.de

evm-karriere.de/Onlinebewerbung

Europameister!

Zweiradmechaniker Paul Meißner holt Titel nach Stromberg

Paul Meißner aus Rohrbach ist Europas bester Zweiradmechaniker im Fachbereich Fahrradtechnik. In Frankfurt setzte sich der 23-Jährige gegen die internationale Konkurrenz aus Tschechien, Polen, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz durch und sicherte sich den ersten Platz.



Zwei Europameister: Chef Michael Rampetsreiter (rechts) holte den Titel 2012, sein Mitarbeiter Paul Meißner ist amtierender Meister.

Er überzeugte die Juroren sowohl bei einer Neuradmontage, als auch beim Lösen fünf weiterer kniffliger Aufgaben am meisten. Er rüstete beispielsweise einen Elektroantrieb an einem Mountainbike nach, lötete einen Schaltkreis und führte eine Gewindereparatur durch.

Den Wettbewerb der europäischen Schrauber-Elite gibt es seit 2009. Für Paul Meißner ist es der dritte Sieg, den er 2017 erringen konnte. Er war bereits auf Landes- und Bundesebene in seinem Handwerk erfolgreich. „Natürlich bin ich stolz, zumal der Sieg recht eindeutig war. In erster Linie ist dies aber eine Bestätigung meiner Leistungen“, so der Europameister, der selbst leidenschaftlich Rennrad fährt.

Gelernt hat Meißner den Umgang mit den Drahteseln in Bad Kreuznach, inzwischen arbeitet er in Stromberg im Unternehmen Rith.

Inhaber Michael Rampetsreiter ist selbst ehemaliger Europameister. Der Zweiradmechanikermeister hatte bei der Europameisterschaft in Wien 2012 die Nase vorn. Im Vorfeld hatte der „erfahrene“ Europameister seinen Mitarbeiter Paul auf die EM vorbereitet. Auch er freut sich sehr über das erreichte Ergebnis. „Den Paul kenne ich seit der Ausbildungszeit. Er ist ehrgeizig und übt sein Handwerk mit viel Herzblut aus“, so Rampetsreiter, der Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss der Handwerkskammer (HwK) Koblenz ist. 2015 hat er seinen ehemaligen Lehrbetrieb übernommen. „Der Name ist seit Jahren bei den Kunden deutschlandweit bekannt und wurde nicht geändert“, sagt er.

Sogar eine Rennradsportlerin aus Kasachstan fand den Weg nach Stromberg.



Paul Meißner holte nach Landes- und Bundessieg jetzt sogar den Euro-Titel!

Drei Meister unter einem Dach

Im Herbst besucht Paul Meißner einen Vollzeitmeisterkurs an der Bundesfachschule Zweirad in Frankfurt. Als Meister möchte er anschließend weiter bei Fahrrad Rith arbeiten. Er

ist dann der dritte Meister im Team. „Meister und Europameister im Zweiradmechanikerhandwerk – das hat einen guten Klang. Um meine berufliche Zukunft mache ich mir keine Gedanken. Ich bin gut aufgestellt“, so der Landes-, Bundes- und Europasiieger.

Fahrrad Rith, Stromberg

Gegr. 1997 | 4 Mitarbeiter | Reparatur und Verkauf | Tel. 06724/ 3252
www.fahrrad-rith.com

BAUEN & WOHNEN

Mit Sicherheit besseres Klima!

Modernste Klimatechnik für den privaten und gewerblichen Gebrauch finden Sie bei uns!

Schanktheken + Bierdruckanlagen
Froster + Gärunterbrecher
Klimaanlagen + Kühlräume
Wärmepumpen + Kühlzellen

KÄLTE KLIMA
FACHBETRIEB

eis pickel

Telefon: 0 26 62 / 5 07 83 15 · Fax: 0 26 62 / 5 07 83 16
info@eis-pickel.de · www.eis-pickel.de

HÖHNE

MÖBELHAUS

Wohnmöbel • Essplätze
Polstermöbel • Küchen
Schlafzimmer

Koblenz-Ehrenbreitstein
Humboldtstraße 132
Tel. (02 61) 7 51 97
www.höhne-koblenz.de



SCHREINEREI

Möbel nach Maß
Haustüren
Schreinerarbeiten
Fenster • Innentüren
Koblenz-Wallersheim
Ernst-Sachs-Str. 20
Tel. (02 61) 86 91 50

WIRUS Herholz
FENSTER

Für Neubau
und Renovierung.

**FENSTER
HÖLZ**

GmbH & Co. KG

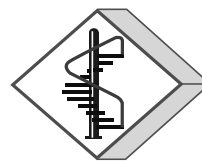
55497 Ellern

Fon: 06764/3026-0
office@fenster-hoelz.de
www.fenster-hoelz.de



METALL-HANDWERKE

Schlosserei STURM



Treppen - Geländer - Tore
Stahlbalkone - Überdachungen
Edelstahlverarbeitung

Hauptstraße 122 Tel.: 02607/1359
56332 Wolken Fax: 02607/4023



**Für Ihr Projekt eine sichere Lösung!
Der Handwerksbetrieb vor Ort!**

Immer am Ball bleiben

Kfz-Meister La Rocca setzt auf Technik und Weiterbildung

Inhaber einer freien Kfz-Werkstatt zu sein, ist heute mehr denn je eine große Herausforderung. Die Investitionen in zeitgemäße Technik sind nicht ohne, Chefs und Mitarbeiter müssen sich laufend weiterbilden – und zwar markenübergreifend. Wie man am Ball bleibt und gleichzeitig Erfolg hat, zeigt das Beispiel des Handwerksunternehmens Kfz-Technik La Rocca & Vernia GmbH in Wirges.

„Das läuft heute alles nicht mehr so wie früher.“ Kfz-Meister Rosario La Rocca sagt dies ohne Nostalgie und schaltet sein Scheinwerfer-Einstellgerät ein. Mit dessen Hilfe kann – dank Lasertechnik – im Hochpräzisionsbereich gearbeitet werden. Seit Anfang des Jahres sind solche Geräte für jede Kfz-Werkstatt Pflicht. Rosario La Rocca hat das vorausgesehen und deutlich

früher investiert. Die Fähigkeit, Trends früh vorauszusehen, ist für den seit 18 Jahren bestehenden Handwerksbetrieb ein Wettbewerbsvorteil. Denn seine Vielseitigkeit hat sich herumgesprochen. Und nicht nur das. Nicht ohne Stolz verweist Ehefrau Karin La Rocca auf die vielen Stammkunden. Sie ist für den kaufmännischen Part im Betrieb zuständig und übernimmt Buchführung und Finanzverwaltung. „Wir nehmen uns Zeit für unsere Kunden“, sagt sie über einen der Vorzüge des Betriebs, dessen zweiter Gesellschafter Tommaso Vernia ist. Und das wird honoriert.

Ein weiterer Punkt ist neben einer vernünftigen Preisgestaltung, zum Teil mit Festpreisen, dass das siebenköpfige Team, darunter zwei Lehrlinge, stets auf dem Laufenden sind. „Ohne ständige Weiterbildung geht es nicht“, sagt Karin La Rocca. So nimmt das Team an bis zu 15 Lehrgängen im Jahr teil und qualifiziert



Rosario und Karin La Rocca mit einem Teil ihres Teams, zu dem auch Neffe Sebastian Hausen (2. von rechts) gehört, der einmal den Betrieb übernehmen wird.

sich damit nicht nur laufend im Bereich der neuen Modelle mit konventionellen Verbrennungsmotoren, sondern auch rund ums Elektroauto. Dabei ist die neue Antriebstechnik in Wirges und Umgebung noch kein großes Thema. Aber auf den Tag, an dem sich das Ganze ändern könnte, will man vorbereitet sein. Karin La Rocca schätzt, dass es bis dahin noch dauern wird. Denn eine entscheidende Voraussetzung ist der Ausbau der im Westerwald (noch) völlig unzureichenden Lade-Infrastruktur.

Was jedoch nicht warten kann, ist die Pflicht, den Service laufend zu verbessern. So sind im Betrieb von Montag bis einschließlich Freitag Haupt- und Abgasuntersuchungen möglich. Kunden, die zunehmend eine flexible Termingestaltung wünschen, wissen das zu schätzen.

Jahres- und Gebrauchtwagen, Reparaturen aller Fahrzeugmodelle, Inspektion, Bremsendienst, Stoßdämpfer, Ölwechsel, Kupplung, Elektrik, Reifen/Felgen, Karosserieeinstandsetzung, Klimaanlage: Mit diesem Komplettpaket wirbt das Unternehmen. Dazu kommt die Reparatur und der Austausch von Windschutzscheiben. Die Bewertungen für das Unternehmen im Netz sind gut, und Rosario La Rocca kann zufrieden auf das Erreichte zurückblicken.

Anfangen hat der Sohn italienischer Einwanderer mit bauphysikalischem Hintergrund wie so viele Existenzgründer:

Im Form eines Einmann-Unternehmens. Der Gründer setzte auf moderates Wachstum und übernahm sich nicht. Diese Strategie zahlte sich aus, mit der Zeit kam eines zum anderen. Schon früh gelang es dem Gründer, als „Qualifizierten Bosch-Partner“ anerkannt zu werden, weil er vor allem in Weiterbildung und hochwertige, zeitgemäße Technik investiert.

Deshalb sind im Betrieb die unterschiedlichsten Messungen und Prüfungsvorgänge möglich, zum Beispiel bei Klimatechnik und Abgasanlagen. Ein Bremsenprüfstand und eine Achsmessbühne gehören ebenfalls zum Standard. Die Aufrüstung

im Hard- und Softwarebereich betraf nicht nur den technischen, sondern auch den logistischen Bereich. Beispielsweise ist es über ein spezielles Programm möglich, Aufträge ganzheitlich zu bearbeiten – inklusive Kalkulation und sofortige Bestellung von Ersatzteilen für sämtliche gängigen Fahrzeugarten und Typen zu bestellen.

Nicht nur auf die neuen Entwicklungen, sondern auf die personelle Zukunft hat sich Rosario La Rocca vorbereitet. Der 61-Jährige will eines Tages den Betrieb an seinen Neffen Sebastian Hausen (31) übergeben. Er ist bereits Assistent der Geschäftsführung.



Taner Yildiz und Sebastian Gresser haben einen Fahrersitz ausgebaut, um ihn zu untersuchen und zu reparieren.



Rosario La Rocca bei der Arbeit am Scheinwerfer-Einstellgerät mit Lasertechnik.



Auch Arbeiten an der Karosserie und Reparaturen an der Tür werden übernommen. Das Foto zeigt Viktor Werner und Raphael Kröber vor dem Einbau einer reparierten Tür.

Kfz-Technik La Rocca & Vernia GmbH, Wirges

Gegr. 2000 | 7 Mitarbeiter | Reparaturen, Instandsetzung, Service
Tel. 02602/93 45 84 | www.kfz-technik-online.de



Seit der Eröffnung musste das Unternehmen FTM bereits zweimal erweitert werden. In der Werkstatt befinden sich heute acht Hebebühnen.

FTM: Die Vielseitigen

Kfz-Betrieb in Montabaur punktet mit einer Mehrfachstrategie

FTM: Das Kürzel hat sich weit über die Grenzen von Montabaur hinaus herumgesprochen. Denn der Handwerksbetrieb ist ein vielseitiger und vor allem zuverlässiger Dienstleister rund ums Kraftfahrzeug. Das engagierte Team ist sogar im Motorsport aktiv.

Als Michael Kuhnke vor gut 15 Jahren seine freie Kfz-Werkstatt eröffnete, hatte er bereits ein gutes Gespür für den richtigen Standort bewiesen. Denn sein Unternehmen Fahrzeugtechnik Montabaur (FTM) wurde zentral im Bereich zwischen Innenstadt und ICE-Bahnhof erbaut. Inzwischen musste er zweimal erweitern. Denn: Es sprach sich schnell herum, dass der Betrieb in der Eschelbacher Straße gut, schnell und zu realistischen Konditionen arbeitet. Dem Gründer, ein Kfz-Meister, kam zugute, dass er einerseits den Blick für

die richtigen Mitarbeiter hat und gleichzeitig die Fähigkeit besitzt, rechtzeitig loszulassen. Michael Kuhnke führte zwei seiner besten Mitarbeiter, Kevin Kolek und Wadim Weizel, schon früh an die Herausforderungen in der Geschäftsleitung heran.

Zum Stichtag 1. Januar 2018 trat der Gründer in die zweite Reihe zurück. Er bleibt weiterhin beratend tätig und unterstützt das 13-köpfige Team, darunter vier handwerkliche und kaufmännische Auszubildende, vor allem im Verkauf.

„Zunächst habe ich schon überlegt. Aber nicht lange. Die Entscheidung habe ich nicht bereut“, betont Kfz-Meister Wadim Weizel, der nun als technischer Geschäftsführer verantwortlich zeichnet. Der 33-Jährige, der seit 2008 bei FTM arbeitet, kümmert sich auch um die Ausbildung des technischen Nachwuchses. Auch Kevin Kolek brauchte nicht

lange zu überlegen. Mit gerade mal 24 Jahren in die Geschäftsführung eines Unternehmens aufzusteigen: Das ist selbst in der hochflexiblen Kfz-Branche sehr ungewöhnlich.

Der Bürokaufmann, der im Alter von 17 Jahren als Lehrling bei FTM anfang, nutzte jede Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln. Unter anderem bildete er sich zum Automobilkaufmann fort. Jetzt ist Kevin Kolek für die betriebswirtschaftlichen Herausforderungen in der Doppelspitze zuständig. Nach dem Erfolgsrezept des Unternehmens befragt, antwortet er spontan „Morgens gebracht, Abends gemacht.“ Aber das ist nicht alles, was das Unternehmen ausmacht. Denn es hat sich im Laufe der Jahre zu einem Komplett-Dienstleister rund ums Automobil entwickelt. Allein die Werkstatt hat mit insgesamt acht Hebebühnen, modernster Diagnosetechnik und einem Reifenlager samt



Kfz-Meister Wadim Weizel übernimmt den technischen Part in der neuen Doppelspitze.

Einlagerungsmöglichkeiten für Kunden beachtliche Dimensionen angenommen.

Neben Reparaturen, Inspektionen und täglichen Hauptuntersuchungen bietet der Handwerksbetrieb auch Karosserie-Instandsetzungen nach Unfällen an. Die Lackierung übernimmt ein Fahrzeuglackierer in der Umgebung – und das schon seit der Gründung von FTM. „Miteinander und nicht gegeneinander“ lautete die Devise, der beiden Geschäftsführer. Deshalb setzen sie auf ein Netzwerk von freien Werkstätten. Man kennt sich, man hilft sich, zum Beispiel, wenn es in einem Betrieb krankheitsbedingt eng werden sollte oder mal ein Gerät fehlt, das nicht täglich gebraucht wird.

Ein ganz großer Vorteil für FTM ist, dass das Unternehmen von allen großen Leasinggesellschaften anerkannt wird. Das hilft, im Wettbewerb mit den

Markenwerkstätten zu punkten. Wie die Westerwälder das geschafft haben? Ganz einfach: Der Handel mit Neu- und Gebrauchtwagen und der damit verbundene Finanzierungs- und Versicherungsservice. Beschafft werden alle gängigen Marken, mit Opel, VW und BMW ist die Zusammenarbeit besonders eng. Mit BMW will man künftig auch im Motorsport Gas geben. Die Vorbereitungen am Nürburgring laufen bereits.

Und wie sieht es in Sachen Elektromobilität aus? Bestellungen in diesem Bereich sind bei FTM eher selten. Noch. „Eine Steigerung hängt letztendlich von der Frage ab, wie die Politik den Aufbau der erforderlichen Infrastruktur fördert“, ist Kevin Kolek überzeugt. Wie dem auch sei: Schulungen im Bereich Hochvolttechnik sind für die Mitarbeiter von FTM Pflicht. Denn: Auch in Zukunft ist Vielseitigkeit ein klarer Vorteil.



24 Jahre jung und schon Geschäftsführer: Kevin Kolek hat die Chance genutzt.

FTM Fahrzeugtechnik Montabaur GmbH

Gegr. 2003 (Übernahme 2018) | 13 Mitarbeiter | Kfz-Komplettservice
Tel. 02602/99 710-0 | www.ftm-kfz.de

Technik kontra Schimmel

Abdichtungstechnik Ludwig sorgt für gesundes Wohnen

Der Bau oder Erwerb einer Immobilie ist für die meisten Menschen eine Lebensentscheidung. Umso bedrückender ist es für die Eigentümer, wenn sich Feuchteschäden an den eigenen vier Wänden zeigen.



Geschäftsführer Michael Piroth (links) und technischer Leiter Wieland Ludwig.

58 Prozent der Deutschen hatten schon Probleme mit Feuchte und Schimmel, wie etablierte Meinungsforscher in einer repräsentativen Umfrage herausgefunden haben. „Feuchte- und Schimmelpilzschäden gehören in die Hände von Fachfirmen, die auf diese Sanierungen spezialisiert sind“, erläutert Michael Piroth aus Nordhofen. Der 50-jährige Dipl.-Betriebswirt und Sachverständiger für Bauschäden ist Inhaber und Geschäftsführer der 2006 gegründeten Abdichtungstechnik Ludwig.

■ Erfolgreiche Unternehmensnachfolge

2016 hat er den Sanierungsfachbetrieb von Wieland Ludwig übernommen. „Wir haben die Plätze im Rahmen einer strukturierten Unternehmensnachfolge getauscht. Aus dem Fachberater wurde der Chef und umgekehrt. Eine Wunschkonstellation, die Schule machen sollte“, so Michael Piroth. Der Betrieb gehört zur Isotec-Gruppe, einem der führenden Unternehmen für Feuchtigkeits- und Schimmelschäden mit mehr als 150

Standorten und über 100.000 erfolgreich sanierten Immobilien in Deutschland, Österreich, Spanien und der Schweiz. „Die Basis einer dauerhaft sicheren Feuchtesanierung ist die fachkundige Analyse und ein objektspezifisches Sanierungskonzept“.

■ Fachkräfte für Westerwälder Betrieb gesucht

Die beste Technik braucht optimal ausgebildete Fachleute für die Umsetzung. Im Betrieb von Michael Piroth werden Fachkräfte, die das 11-köpfige Team verstärken, dringend gesucht. Regelmäßige Schulungen und überregionaler Erfahrungsaustausch mit anderen Isotec-Fachbetrieben werden groß geschrieben. „Handwerk auf höchstem Niveau“ hat sich das Unternehmen auf die Fahne geschrieben. Die Sauberkeit einer Baustelle – gerade in bewohnten Objekten – ist dabei einer der wichtigen, selbst auferlegten Qualitätsrichtlinien.

■ Vom Keller bis zum Dach

„Feuchte- und Schimmelpilzschäden können vielfältige Ursachen haben. Und für jede dieser Ursachen haben wir ein spezielles Verfahren entwickelt, dass den Schaden an der Wurzel packt, sei es von außen oder von innen“, geht Piroth auf ein Problem ein, das den praktischen Alltag der Fachhandwerker maßgeblich bestimmt.

So wird zur Sanierung von Kellerböden ein spezielles Beschichtungssystem angewendet, bei dem die feuchten Böden abgesperrt werden. Diese Beschichtung kann auf alten Ziegel- und Magerbetonböden aufgebracht werden. Nach Abschluss der Arbeiten des Westerwälder Fachbetriebs können diese Bodenflächen als Lager- oder Werkkeller genutzt werden.

„Es lohnt sich, unsere Experten zu konsultieren, denn sie kennen die Bausubstanz vom Keller bis zum Dach und können maßgenaue Lösungen umsetzen“, lacht Ludwig, der ehemalige Inhaber und heutige technische Leiter des Isotec-Fachbetriebs.

Bachelor-Studium für Friseure

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz, der Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks (ZV) und die Steinbeis Business Academy (SBA) Berlin haben einen staatlich und international anerkannten Studiengang für Friseure entwickelt.

Mit dem Bachelor „Beauty-Management“ wird das Image der Schönheitsexperten gestärkt und neue Karrierewege beschritten. Die Zusammenarbeit von Zentralverband und HwK Koblenz im Bundesleistungszentrum des Friseurhandwerks „Haare & mehr“ im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) in Koblenz bietet eine große Vielfalt an Weiterbildungsveranstaltungen. Durch die Kooperation mit der Steinbeis Hochschule (SHB) wird die Angebotspalette nun attraktiv erweitert. Die SHB Berlin ist eine staatlich anerkannte private Hochschule mit Universitätsstatus. Sie steht für den Kompetenztransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Der Studiengang vermittelt betriebswirtschaftliche Handlungskompetenz und aktuelles branchenspezifisches Expertenwissen. Er richtet sich insbesondere an Friseurmeister, aber auch an Interessierte ohne Meistertitel, jedoch mit Hochschul- oder Fachhochschulreife. Abiturienten können die Friseurausbildung, Stylistenfortbildung und dann das Studium in einem abschließen.

„Mit dem Bachelor Beauty Management machen wir das Karriereangebot im Friseurhandwerk komplett. In einem sich weiter rasch professionali-

sierenden Beautymarkt ist dieses fokussierte BWL-Studium weit mehr als nur eine Image-Initiative“, so Jörg Müller, Hauptgeschäftsführer des ZV.

Kurt Krautscheid und Alexander Baden sehen in dem Studiengang eine „spannende berufliche Perspektive für ehrgeizige junge Menschen“ und eine „Chance, dem Fachkräftemangel im Friseurhandwerk entgegenzuwirken“.

„Mit dem Studiengang Business Administration-Beauty Management bieten wir die ideale Kombination zwischen Fachwissen und Fachkenntnissen sowie betriebswirtschaftlichem Wissen. So wird das Handwerkliche und Kreative des Friseurhandwerks mit Managementwissen verbunden“, ist Birgit Lüders, Direktorin der SBA, überzeugt.

Das Studium dauert 36 Monate. Parallel zur beruflichen Tätigkeit finden Seminare der Steinbeis Hochschule in der HwK Koblenz statt. Die Verbindung von Präsenzseminaren und selbstgesteuerten Lernphasen ist individuell bestimmbar. Geplanter Beginn des Studiums ist Mai 2018 in Koblenz.

Am Sonntag, 4. März, 11 Uhr, findet im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) der HwK Koblenz, dem Standort des Bundesleistungszentrums, dazu eine Informationsveranstaltung statt. Es wird auch zu Fördermöglichkeiten beraten.

Auskünfte über den Studiengang bei der HwK-Weiterbildung: Tel. 0261/398-321, bildung@hwk-koblenz.de. Ansprechpartnerin ist Siegelinde Straeten.

Abdichtungstechnik Ludwig, Nordhofen

Gegr. 2006 | 11 Mitarbeiter | Schimmelpilzsanierung, Bauwerksabdichtung | Tel. 02626/927 740 | www.isotec.de/ludwig



Die Mitarbeiter der Abdichtungstechnik Ludwig aus Nordhofen haben sich auf die Sanierung von Feuchte- und Schimmelschäden spezialisiert.



Schimmelpilzschäden setzen sowohl fachliches Wissen wie auch die richtige Schutzkleidung voraus.

Zeit zum Ausprobieren

Freiwilliges Ökologisches Jahr bei der Handwerkskammer

Hallo, ich bin Hannah Schindler, 18 Jahre alt und seit Sommer als FÖJ-ler Teil des Teams vom Projekt „Das Handwerk: Goldener Boden – grüne Zukunft“ der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Wie kam ich dazu?



Hannah Schindler: „Im Freiwilligen Ökologischen Jahr bei der Handwerkskammer gibt es viele Möglichkeiten, Einblicke in Handwerksbetriebe zu gewinnen.“

Nach meinem Schulabschluss wusste ich noch nicht so recht, wo es für mich beruflich hingehen soll. Welchen Studiengang soll ich wählen? Oder mache ich vielleicht doch lieber eine Ausbildung? Außerdem brauchte ich erst mal eine Pause vom Lernen, aber ohne nur daheim herumzusitzen und nichts zu tun. Gründe, die viele junge Menschen zu einem Freiwilligendienst bewegen.

Durch Freunde habe ich vom Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) erfahren, das die Möglichkeit bietet, Arbeitsluft zu schnuppern und gleichzeitig etwas Sinnvolles für Natur und Umwelt zu tun. Eine Einsatzstelle ist mir dabei besonders ins Auge gefallen: Die HwK Koblenz mit ihrem Projekt „Gold-Grün“, bei der ich mich sogleich beworben und zum 1. August 2017 ein FÖJ begonnen habe.

Das Ziel unseres Projektes ist es, über die Nachhaltigkeit der Handwerksberufe zu informieren und somit auch dringend benötigten Nachwuchs zu gewinnen. Das bedeutete für mich allerhand verschiedene Aufgabengebiete und täglich neue Herausforderungen zu bewältigen. Im letzten halben Jahr bin ich gemeinsam mit den Kollegen auf Ausbildungsmessen gefahren, habe dort Jugendliche angesprochen und informiert sowie beim Auf- und Abbau unserer mobilen Ausstellung geholfen. Ich habe Infoblätter

entworfen, Texte geschrieben, Mitmachaktionen geplant – meist in Bezug auf handwerkliche Berufe und Nachhaltigkeit. Auch die Dokumentation unserer Veranstaltungen und die Pflege der sozialen Netzwerke fallen in mein Aufgabengebiet. Besonders angenehm: Ich kann mir persönliche Schwerpunkte setzen und mich auf das konzentrieren, was meinen Neigungen entspricht.

Trotz langer To-Do-Liste bleibt immer genug Zeit, auch Erfahrungen außerhalb des Projektes zu sammeln. Bisher konnte ich in den HwK-Lehrwerkstätten Einblicke in das Berufsbild des Tischlers sammeln und in der Presseabteilung meine journalistischen Fähigkeiten testen. Immer wieder konnte ich unsere Umweltberater beim Besuch von Betrieben begleiten und auf diesem Wege nicht nur viel über Energie- und Ressourcenmanagement lernen, sondern

mir auch die Arbeitsplätze und Tätigkeiten verschiedener Handwerksberufe anschauen. Auch für ein Praktikum außerhalb der HwK findet sich Zeit, da das Projektteam wunderbar auf meine Bedürfnisse als Freiwillige eingeht. Gerade für jemanden, der wie ich noch auf der Suche nach dem Traumjob ist, bieten diese Möglichkeiten eine ideale Unterstützung bei der Berufswahl.

Und warum erzähle ich das alles? Zum 1. August 2018 stehen wieder zwei FÖJ-Plätze zur Verfügung: eine für eine/n deutsche/n und eine für eine/n französische/n Freiwillige/n.

Fragen zu meiner Stelle beantwortet gern Mathilde Braun unter Tel. 0261/398-653 oder mathilde.braun@hwk-koblenz.de.

Bewerben kann man sich ab sofort über die Website des FÖJ, www.foej-rlp.de.

Gold-Grün

Projekt informiert über Nachhaltigkeit

Seit das Projekt „Das Handwerk: Goldener Boden – grüne Zukunft“ im November 2015 die Arbeit aufgenommen hat, hat sich viel getan. Mit dem Ziel gestartet, Jugendliche über Handwerksberufe und deren Nachhaltigkeit zu informieren, ist das Projekt mittlerweile regelmäßig in Rheinland-Pfalz unterwegs.

Auf dem Terminplan stehen vorrangig Ausbildungsmessen und Berufsinformationsveranstaltungen, aber auch Veranstaltungen rund um Handwerk und Nachhaltigkeit. Mit im Gepäck sind zahlreiche Mitmachaktionen, durch die die Jugendlichen das Handwerk hautnah erleben können. 3D-Druck und CNC-Fräse (computerized numerical control) zeigen anschaulich, wie modern auch klassische Handwerksberufe wie der des Tischlers heutzutage sind. Beim Ausprobieren des Solar-Panels kann man sich wie ein Elektroniker fühlen und gleichzeitig herausfinden, was mit Sonnenenergie alles möglich ist. Die Arbeit von Goldschmied oder Maßschneider kann man gleich praktisch nachempfinden und Halsketten oder Schlüsselanhänger herstellen. Wer mit dem Ausprobieren fertig ist, kann seine Kenntnisse im Quiz überprüfen. Ganz neu mit dabei ist das „Handwerkerhaus“ – eine Art interaktive Plakatwand, mit deren Hilfe man herausfinden kann, welche Handwerker an welcher Stelle an einem Wohnhaus arbeiten, welche Energieformen genutzt werden können, welche Haushaltsgeräte besonders energieeffizient sein können und vieles mehr. Den Bogen zum Naturschutz schlägt ein weiterer Neuzugang: ein Insektenhotel. Da nicht nur Menschen Wohnraum benötigen, lohnt es sich, auch für gefährdete Tierarten eine Wohnung bereitzustellen. Jugendliche können hier im kleinen Rahmen das Baugewerbe für sich entdecken.

Vom Angebot des Projekts profitieren Jugendliche wie Handwerksbetriebe gleichermaßen: Die einen erhalten Auskünfte rund um handwerkliche Ausbildungen und deren Bezug zum Umweltschutz, die anderen können von der Werbung profitieren, denn Nachwuchs ist im Handwerk ja bekanntlich knapp. Ein Grund für die Vielseitigkeit des Projektes ist natürlich die Auswahl der Mitarbeiter, denn im Team arbeiten nicht nur Handwerker, sondern auch Ingenieure und Umweltwissenschaftler genauso wie Experten für Öffentlichkeitsarbeit. Förderung erhält das Projekt im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf – BBNE“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds.

Auf folgenden Veranstaltungen wird das Projekt vertreten sein:
–10.–12. März: Faire Welten i. R. d. RLP-Ausstellung, Mainz, Messegelände
–17.–18. März: WERTE 2018, Bendorf, Sayner Hütte
–26. April: Girls-Day, HwK Koblenz
–27.–28. April: Azubi- und Studentage, Koblenz, CGM Arena

Weitere Infos zum Projekt: www.gold-gruen.de, bei Mathilde Braun, Tel. 0261-398-653, mathilde.braun@hwk-koblenz.de.

Freiwilliges Ökologisches Jahr – was ist das?

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) ist ein gesellschaftspolitisches Bildungs- und Orientierungsjahr und einer der anerkannten Jugendfreiwilligendienste in Deutschland.

In Rheinland-Pfalz wird das FÖJ seit 1996 von sechs verschiedenen Trägern angeboten.

Einsatzstellen findet man u. a. bei Umweltverbänden, Forstbetrieben und Bildungseinrichtungen. Neben dem Engagement in der jeweiligen Einsatzstelle, gibt es über das Jahr verteilt die Möglichkeit sich in den FÖJ-Seminaren, in der FÖJ-Sprecherarbeit sowie verschiedenen Projekten aktiv einzubringen.

Zum 1. August jeden Jahres beginnen 120 junge Leute ihr

FÖJ in Rheinland-Pfalz. Jede/r Jugendliche unter 27 Jahren, der die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat und sich für den Natur- und Umweltschutz und die Gestaltung der Gesellschaft engagieren möchte, kann sich auf eine Stelle bewerben – unabhängig von Schulabschluss oder Herkunft.

Weitere Infos unter www.foej-rlp.de.



Die mobile Ausstellung des Projekts im Einsatz.



**Von Mittelstand
zu Mittelstand**

Die Webserie der
Genossenschaftlichen Beratung

„Spitzenburgunder braucht Spitzenberatung.“

Julia Bertram,
Inhaberin Weingut Julia Bertram
und Genossenschaftsmitglied

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank Neustadt eG
Volksbank Koblenz Mittelrhein eG
Volksbank RheinAhrEifel eG
Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG
VR Bank Rhein-Mosel eG
VR-Bank Neuwied-Linz eG
Westerwald Bank eG

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

